

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verhandlungen der ... Versammlung des ... Landtags des Freistaats Oldenburg

Staat Oldenburg

**Oldenburg, [O.], Landtag 1.1849 - 6.1852; 30.1905/08 -
33.1916/19; 1.1919/20 - 5.1928/30[?]**

1. vorläufige Sitzung, 18.12.1850

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-90141)

Stenographischer Bericht

über

die Verhandlungen

des vierten

allgemeinen Landtags des Großherzogthums Oldenburg.

Erste vorläufige Sitzung.

Oldenburg, den 18. December 1850.

Vorsitz: Alterspräsident Barnstedt.

Die Sitzung beginnt um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in Gegenwart des Reg.-Com. Bucholz und in Anwesenheit der genügenden Anzahl von Mitgliedern.

Reg.-Com. **Bucholz**: Meine Herren! Darf ich bitten, die Plätze einzunehmen? — Von der Staatsregierung bin ich beauftragt, den vorläufig zur Prüfung der Legitimationen der Abgeordneten hier versammelten Herren die Wahlakten zu überreichen und stelle sie hierbei zur Verfügung des ältesten Mitgliedes der Versammlung, welches ich einlade, als Alterspräsident den Vorsitz einzunehmen.

(Der Abg. Barnstedt besteigt den Präsidentenstuhl.)

Alterspräsi. **Barnstedt**: Meine Herren! Als Alterspräsident nehme ich den Platz ein, und ich glaube, ich kann im Namen der Versammlung den Wunsch aussprechen: Möge dieser Landtag eine einträchtige und dem Wohle des Landes heilbringende Wirksamkeit bethätigen. — Wir müssen nun wohl zur Bildung der Abtheilungen und Vertheilung der Wahlakten schreiten. Es sind 25 Wahlkreise. Nun kommt's darauf an, welche Reihenfolge bei den, von den 4 Abtheilungen zu prüfenden Wahlakten eintreten soll. Vorerst bitte ich die zwei jüngsten Herren Abgeordneten, als Schriftführer einstweilen einzutreten. —

(Die Abgg. Werry und Janssen nehmen die erwähnten Sitze ein.)

Es kommt wohl besonders darauf an, daß eine völlige Unparteilichkeit stattfinden kann.

Abg. **Mölling**: Ich möchte vorschlagen, daß die Wahlakten nach den Wahlkreisen geprüft werden in der Reihenfolge, daß die erste Wahl zuletzt, die letzte zuerst geprüft wird.

Abg. **Pancraz**: Ich bitte ums Wort. Ich glaube nicht, daß dies nach der Geschäftsordnung angeht, weil, wie der Herr Alterspräsident schon bemerkt hat, darin ausdrücklich vorgeschrieben ist, daß 4 Abtheilungen zu bilden sind.

Abg. **Kiß**: Ich möchte vorschlagen, daß wir ganz so verfahren, wie das vorige Mal, nämlich, daß wir von Oben anfangen und fortgingen, so daß die Akten aus den Wahlkreisen von 1 bis 6 geprüft werden von den Abgeordneten der Wahlkreise 7 bis 12, sodann die Wahlen der Abgeordneten aus den Wahlkreisen 13 bis 18 von den Abgeordneten der Wahlkreise von 19 bis 25, und dann die Wahlen der Abgeordneten aus den Wahlkreisen 18 bis 25 von den Abgeordneten der Wahlkreise 1 bis 6.

Alterspräsi. **Barnstedt**: Wünscht noch Jemand das Wort hierüber? — Sonst würde ich den Antrag zur Abstimmung bringen müssen.

Abg. **Mölling**: Ich erkläre mich damit einverstanden.

Alterspräsi. **Barnstedt**: Der Antrag des Abg. Kiß lautet so:

Die Wahlakten der Wahlkreise 1 bis 6 sollen von den Abgeordneten der Wahlkreise 7 bis 12, sodann die Wahlen der Abgeordneten aus den Wahlkreisen 13 bis 18 von den Abgeordneten der Wahlkreise von 19 bis 25, und dann die Wahlen der Abgeordneten aus den Wahlkreisen 18 bis 25 von den Abgeordneten der Wahlkreise 1 bis 6 geprüft werden.

Wünscht jemand das Wort hierüber? — Wenn nicht, so werde ich den Antrag zur Abstimmung bringen und ersuche die Herren, die den Antrag genehmigen, aufzustehen.

Der Antrag ist genehmigt; die Vertheilung der Akten kann also geschehen.

Reg.-Com. **Bucholz**: In Bezug auf die Wahlakten habe ich noch zu bemerken, daß aus einigen Wahlkreisen wegen Nachwahlen die Wahlakten noch nicht eingegangen sind. Es sind dies die Wahlkreise 8, 15, 19 und 24.

Alterspräsi. **Barnstedt**: Diese Akten würden dann an die Abtheilungen abgeliefert werden. Ich erlaube mir noch

die Anfrage an die Versammlung zu stellen, ob sie wünscht, daß die Stenographen, die bereits hier angelangt sind, wie Sie sehen, einstweilen und bis dahin, daß der Landtag darüber beschließen wird, dableiben sollen.

Abg. Bargmann: Ich bitte ums Wort. Erst nach Eröffnung des Landtags wird darüber zu beschließen sein, auf welche Weise die Verhandlungen veröffentlicht werden sollen, und auch über die Frage, ob Stenographie oder nicht. Dann wird es auch von Erheblichkeit sein, zu wissen, ob die hier anwesenden Herren Stenographen die nöthige Geschicklichkeit besitzen und ob sie billigen Erwartungen entsprechen, ob sie überhaupt ihre Aufgabe zu lösen vermögen. Lassen wir sie für jetzt zu, so können wir dann darüber urtheilen, lassen wir sie nicht zu, so bleiben wir darüber in Zweifel. Ich bin also für vorläufige Zulassung.

Alterspräf. Barnstedt: Wünscht noch Jemand das Wort zu haben über diesen Gegenstand? — So werde ich den Antrag des Abg. Bargmann zur Abstimmung bringen, und ersuche diejenigen Herren, welche ihm beistimmen, aufzustehen.

(Die Mehrheit erhebt sich.)

Der Beschluß wäre also die einstweilige Beibehaltung der Stenographen bis dahin, daß der Landtag darüber entscheiden wird, ob sie für die Folge auch beibehalten werden sollen. — Dann ersuche ich die Herren, die Wahlakten in Empfang zu nehmen.

Schriftf. Werry: Die Akten aus den Wahlkreisen 1 bis 6 werden von den Abg. der Wahlkreise 7 bis 12 geprüft. — Von den Abg. dieser Wahlkreise 7 bis 12 werden nur 2 da sein, Amtmann Barnstedt und Auktionator Heye. Einer von den Herren müßte also die Akten übernehmen.

Abg. Klävermann: Als Abg. aus einem der Wahlkreise 7 bis 12 habe ich die Akten über die Wahlen in den Wahlkreisen 1 bis 6 bereits empfangen.

Schriftf. Werry: Die Wahlakten aus den Wahlkreisen von 7 bis 12 werden geprüft von den Abg. der Wahlkreise 13 bis 18. In den Kreisen 13 bis 18 sind gewählt die Abg. Lüb ben, Bargmann, Schmedes, Drost, Sprenger und Bulling. Einer von den Herren würde die Wahlakten zu übernehmen haben.

Alterspräf. Barnstedt: Ich bitte Herrn Bargmann, die Akten zu übernehmen.

Schriftf. Werry: Es war ein Irrthum. Es sind die Abg. Püschelberger, Willers, Kih, Köfener, Pancraz und Ferneding. Jetzt kommen die Akten der Wahlkreise 13 bis 18. Da müßte einer von den Herren,

die aus den Wahlkreisen 19 bis 25 gewählt sind, die Akten übernehmen. Es sind dies die Abg. Janßen, Mölling, Böckel, Lücken.

Alterspräf. Barnstedt: Herr Mölling, darf ich Sie ersuchen?

(Der Abg. Mölling nimmt die Wahlakten der Wahlkreise 13 bis 18 in Empfang.)

Abg. Werry: Jetzt kommen die Abgeordneten aus den Wahlkreisen von 1 bis 6. Darin sind gewählt: Hauptmann Niebour, Obergerichtsrath Wibel, Schuljurat Kaiser, Ministerialrath Zedelius, Landmann Janßen, Landgerichtsassessor Dannenberg und Amtmann Barnstedt. Einer der Herren müßte also die Akten aus den Wahlkreisen 19 bis 25. zu sich nehmen.

Alterspräf. Barnstedt: Herr Wibel wird die Güte haben, die Akten zu übernehmen.

Reg.-Comm. Bucholz: Mir werden eben noch einige Akten zugesandt, und zwar erstens die Wahlakten aus dem 8. Wahlkreise, die noch fehlten, sodann eine Eingabe von dem Abg. v. Thünen, anzeigend, daß er die Wahl angenommen habe; ferner eine Eingabe, betreffend die Anfechtung der Gültigkeit der letzten Deputirtenwahl im 17. Wahlkreise.

Alterspräf. Barnstedt: Die Eingabe wegen Anfechtung der Wahl im 17. Wahlkreise gebe ich an die Abtheilung, welche die Prüfung der Wahlakten hat. Wer hat die Akten empfangen?

Abg. Werry: Herr Mölling.

Alterspräf. Barnstedt: Diesem würden sie also zu übergeben sein. — Daß Herr von Thünen die Wahl zum Abgeordneten angenommen hat, haben Sie bereits vernommen. Dann wäre noch die Zeit zu bestimmen, wenn die Abtheilungen zur Prüfung zusammentreten sollen, was jedenfalls wohl heute zu geschehen hätte, damit morgen die Berichterstattung darüber erfolgen kann. Ich würde vorschlagen, vielleicht Nachmittag 4 Uhr.

Abg. Zedelius: Ich möchte mir den Vorschlag erlauben, daß die Zeit ihrer Sitzungen jeder Abtheilung selbst überlassen würde.

Abg. Bothe: Dann wäre die morgende Sitzung wohl auf 11 Uhr anzusetzen.

Alterspräf. Barnstedt: Wenn darüber nichts erinnert wird, wird morgen früh 11 Uhr die Berichterstattung über die Wahlen erfolgen. Hat noch Jemand etwas vorzutragen? — Sonst schließe ich die Sitzung. —

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr.)

